

Viktor Lilčić

Der Weg Audarist-Neapolis

UDK: 904:625.711(381)“652”

Philosophische Fakultät, Institut für
Kunstgeschichte und Archäologie, Skopje
viktor@fzf.ukim.edu.mk

In der wissenschaftlichen Literatur ist seit langem eine alte Marschroute bekannt, die Pelagonia mit Povardarje an der Strecke von Ceramiae - Pletvar - Flusstal des Flusses Belovodnička Reka - Fariš - Eudaristus (Eudaristus) an Gradište, Dorf Drenovo verbandtete.¹ Die noch ältere Marschroute an der Strecke von Link-Tal des Flusses Crna Reka (Erigon) durch Mariovo - die Stadt Tikveš, Dorf Resava-Makarija, Dorf Trstenik-Stobi ist kaum bekannt. Aber ganz unbekannt ist die Marschroute, die den Flusstal von Raečka Reka mit dem Flusstal von Babuna in Azot verbandete oder noch präziser die die antischen Städte Eudaristus bei Drenovo und noch nicht ubizierte Neapolis, wahrscheinlich bei dem Dorf Izvor im Tal des Flusses Babuna verbandete.²

Im Rahmen des wissenschaftlichen Projektes Das antische Königreich Mazedonien in der Republik Mazedonien, haben wir auch die gebirgige Gegend, nordwestlich von Eudaristus erforscht, wobei wir viele Lokalitäten registriert haben, die zweifellos die antische Marschroute zwischen den zwei erwähnten antischen Städten erleuchten (Abb 1).

Dabei haben wir noch eine unbekannte Marschroute an der Strecke von Neapolis-Krnino - Kale und Preslap - Podles - Manastirište - Gradište - Kruševica - Rosoman - Stobi entdeckt, worüber wir in einer anderen Gelegenheit schreiben werden. Diese Strecke macht den Weg zum Tal des Flusses Vardar und weiter nach Thessalonika kürzer. Deshalb denken wir dass der Weg Neapolis - Eudaristus, von dem wirtschaftlichen Gesichtspunkt trotzdem eine begrenzte Nebenrolle hatte. Das kann man aber nicht

¹ V. Lilčić, *Antička patna mreža, Arheološka karta na Republika Makedonija, MANU tom I, Skopje 1994*; I. Mikulčić, *Antički gradovi vo Makedonija, MANU, Skopje 1999*.

² Über die genannten Städte siehe bei: Eudaristus: F. Papazoglu, *Makedonski gradovi u rimsko doba, Skopje 1957, 243-244*; I. Mikulčić, *Topografija na Eu(da)rist, Macedonia acta archaeologica 1, Prilep 1975, 173-197*; I. Mikulčić, *Antički gradovi vo Makedonija, Skopje 1999, 157-160*; Neapolis: F. Papazoglu, o.c., 235; I. Mikulčić, o.c., 187-188, hat Neapolis mit der Lokalität Kale, dem Dorf Stari Grad identifiziert. Diese Identifizierung hat keine wissenschaftliche Bestätigung bisher bekommen. Die Festung Kale, Stari Grad, hat mehr eine strategische Militärlage und Kulturhorizonte, die mit den Münzen der ganzen Antike und teilweise des Mittelalters bestätigt sind und entspricht nicht der Etymologie des Namens Neustadt - Neapolis. Die Position Gramagje, ungefähr 4 km südöstlich vom Dorf Izvor, die B. Josifovska Dragojević, in: *Neapolis, Tabula Imperii Romani, K 34, Ljubljana 1976, 90*, vorschlägt, bleibt bisher die Aktuellste.

von dem Gesichtspunkt der Strategie und Verteidigung besonders über die Großstadt Eudaristus und selbstverständlich über Paonien bzw. später über die Zugänge der spätantischen Stadt Stobi sagen.

Im folgenden Text werden wir versuchen diese Marschroute zu rekonstruieren. Von Eudaristus nach Westen beginnend, führte der Weg ungefähr 4,8 km durch den relativ flachen Tal des Flusses Raec bis zur Mündung des Flusses Fariška Reka. Seine Mündung ist mit zwei markanten Festungen flankiert (Abb 1, 6, 11).

Die Festung an der Lokalität Straža, Dorf Fariš

Die höhere Festung dominiert über die Mündung des Flusses Fariška Reka in den Fluss Raečka Reka (Abb 11, Nr. 1). Sie besitzt mindestens zwei Kulturhorizonte seit der frühantischen und spätantischen Zeit, sie befindet sich auf dem Hügel Straža (438 m) und ist in der wissenschaftlichen Literatur bekannt.³ Diesmal haben wir 6 antische Bronzemünzen entdeckt, die zusammen mit den schon publizierten 24 spätantischen Münzen⁴ insgesamt 30 sind. Der spätantische Kulturhorizont wird von den oberflächigen Funden der Münzen von Antigonos Gonatas (283-239), von den mazedonischen Münzenfunde unter: Gordianus III (238-244), Maxentius (306-312), Constantinus II (317-340), Julianus II Philosophus (360-363), Valentinianus I (364-375), Theodosius I (379-395), Honorius (393-423) und Arcadius (395-408) vertreten. Das heisst dass Straža existierte im unruhigen 3. Jahrhundert v.Chr. und später durch die 3. 4. 5. Jahrhunderte a.Chr.

Die Festung an der Lokalität Markova Kula, Dorf Fariš

Die kleinere Festung befindet sich auf dem Hügel Markova Kula (320 m, Abb 11, Nr. 2), besitzt hauptsächlich dieselben Kulturhorizonte und ist ganz unbekannt in der wissenschaftlichen Literatur. Die acht Münzen, die wir geglitten fast am Fuß der besonders steilen Steinlehnen des Flusse Raečka Reka gefunden haben, sind die Folgenden: Silberdrachma an Dirrachium von dem 2/3 Jahrhundert v.Chr., Bronze der mazedonischen Könige Kassandros (316-297), Antigonos II Gonatas (283-239) und Perseus (179-168), Abbn 44-48. Bronze von der mazedonischen Gemeinschaft unter Gordianus III (238-244), römischen Keisern Tacitus (275-276) und Constantinus II (337-361) Abb 49-51. Das heisst, dass man über eine Existenz mindestens seit dem 3. und 2. Jahrhundert v.Chr. und seit dem 3. und 4. Jahrhundert a.Chr. sprechen kann.

³ V. Lilčić, Novi naodi od docnoantitčkite krajpatni kasteli na kaj Rogle, Svilare, Sopot (ad Cephalon) i Fariš, Istorija 88-89/XXIV-XXV/ Br 1-4, Skopje 1991, 145-154, T.V-XII; V. Lilčić, und I. Stančevski, Topografija na docnoantitčkiot kastel Straža kaj Fariš, Živa Antika, Nr. 41-42, Skopje 1992, 109-114.

⁴ V. Lilčić, Novi naodi ..., 151-153, T. VIII-X.

I. Der Weg: Fariš - Popadija - Krnino Kale 2 - Gramagje

Es handelt sich um eine Variante der Teilung des Weges nach Neapolis, von der Diagonalmagistrale, am östlichen Fuß der Festung Straža. In diesem Fall, wird das Toponym Kulite auf der milden Erhöhung, 1 km nordöstlich von Straža sinnvoll. In dieser Variante führte der Weg den Fluss Fariška und weiter den Fluss Popadiska Reka entlang, durch die Orte: Selište, östlich unter dem Hügel Padarnica bis zur Position Fariš.⁵ Hier verteilte sich der Weg. Wahrscheinlich führte der Nebenweg hinauf, westlich den Kam entlang und parallel mit dem Tal des Flusses Popadiška Reka durch die Orte: Galevo Trlo (508 m), Dolni Trla, Gorno Dabje, Dabje, durch den Tal des Brunnens Brevčinjata über Popadija, den höheren Teil des Flusses Popadiška Reka hinauf, der als Buka genannt ist, bis zum Brunnen an der Kote 717 m, wo man intensive materielle Reste von einem geöffneten antischen Dorf auf den östlichen Terrassen von der Lehne Cuculeto an der Gradište Stelle, beim Brunnen oben, finden kann. Wir haben hier 6 Münzen gefunden: von Amphipolis und Thessalonike (187/6-168/7), Commodus (177-192), dann die commemorative Bronze vom 330 a.Chr. von Constantinus I und Constantinus II (337-361), Abbn 61-65. In den Resten des spätantischen Dorfes Popadija bei Ezero haben wir kleine Bronze von Constantinus II und einen munizios gemachten Ohrring aus Bronze gefunden (Abbn 52-53).

Der Weg hebte sich von hier, führte über den Gebirgspäß (805 m.) westlich unter den Gipfel Gola Glava und sank in Richtung nach Nordwesten, gerade zu der antischen halb-befestigten Siedlung an der Lokalität Kale 2, westlich vom Dorf Krnino. In der Nähe, ca. 500 m westlich von Kale befindet sich Kale 3 (Kote 602 m).⁶ Der Weg sank weiter nach Westen-Nordwesten die Lehne Sredni Rid entlang, nordlich über Osli Dol bis zum Punkt, der sich zwischen Stari Vladilovci (360m) und Nastovo Trlo an der Lokalität Gramagje und Koritnik befindet. Das ist die vermutete Lage der Stadt Neapolis.

II. Der Weg: Fariš - Gradište Beli Polani - Vladilovci - Gramagje

Wahrscheinlich führte die Hauptlinie nach Fariš, über den Tal unter Galevo Trlo, über Stevovica an der milden Lehne Beli Polani, im Tal östlich von Barizanovi Trla durch den niedrigeren aber engeren Gebirgspäß (750 m), zwischen den Hügeln Gradište (891 m) und Vedrica (800m). Daher sank der Weg über Sredni Rid, unter den Ort Negoševci, er streckte sich über den Tal des Baches Izvor bis zu s.g. Momino Ritče an Gradište Vladilovci.⁷ Daher führte der Weg weiter im Nordwesten und erschien nach ca. 2,5 km über Stari Vladilovci in Gramagje. (Landkarte Bild 1).

Interessant dabei ist der Weg den Fluss Glogovička Reka entlang, an der Linie Nikodin-Smilovci, der über den Paß Lipkovec (866 m) führte. Diese Marschroute führte durch die folgenden Orte: durch den Hügel Derivol (463 m, geringe Reste eines

⁵ An Padarnica haben wir Reste von dem geöffneten spätantischen Dorfes registriert.

⁶ Gemäß den mündlichen Informationen der Einwohner besitzen die beiden Lokalitäten Schutzwände aber wir haben ihre Erforschung.

spätantischen Dorfes), durch den Tal des Baches Ribišnica, an Kupov Kladenec, über den Paß Lipkovec (ca. 1 km südwestlich unter dem Gipfel Jasenova Glava (1110 m), sank über Velika Tumba des Dorfes Smilovci, dann im Norden über die den Ort Papra, zum Fluss Crnička Reka bzw. Izvorčica, an die spätantische Siedlung bei Golemi Uši vorbei, weiter zum Dorf Izvor an Kale, Dorf Stari Grad. Dieser Weg war ein Umweg, fuhrte durch den höheren Gebirgspaß und war selbstverständlich ein Nebenweg, aber trotzdem konnte ihn die Wache aus Gradište Beli Polani, die sich nur 2,2 km nordöstlich befand, wirksam blockieren.

Die gesammte Distanz auf dem Weg Eudaristus - Fariš - Popadija - Krnino - Neapolis ist 20,5 km. Die Distanz aber auf dem Weg Eudaristus - Fariš - Gradište, Dorf Nikodin - Vladilovci - Koritnik (Neapolis), ist 20 km. Der Gebirgspaß unter Gradište Nikodin ist niedriger (750 m) als der Paß über Popadija (805m) für 55 m. Dieser Vorteil war entscheidend bei der Bestimmung die Marschroute.

Der Tal der Flüsse: Belovodnička, Svinjaricka und Raečka, den der Weg Ceramiae - Eudaristus entlangfuhrte, war vom Tal Crnička Reka und Babuna mit einem höhen Gebirgszug mit den folgenden Gipfeln vom Südwesten nach Nordosten getrennt: Kozjak (1745 m), Rakova Glava(1514 m), Viorino (1501 m), Kalečka Preslap (1061 m), Iliin Vrv (1222 m), Rajkova Glava (1167 m), Gebirgspaß Lipkovec (866 m), Jasenova Glava (1110 m), Gradište Beli Polani (861 m), Gebirgspaß unter Gradište (750 m), Vedrica (800 m), Debransko (811 m), Rušica (861 m), Gola Glava (881 m), Gebirgspaß unter Gola Glava (805 m), Gipfel 1 km südöstlich vom Dorf Krnino (1007 m), Gebirgspaß 950 m, Gipfel Vetersko (1081 m), Gipfel Ruen (1005 m).

Es ist offenbar dass der Gebirgspaß zwischen Gradiste Beli Polani und Vedrica der kleinste mit seiner Höhe von 750 m. ist. Dieser Paß gerade wurde bei der Bestimmung der Trasse zwischen Eudaristus und Neapolis in der Antike benutzt. Auf dem ersten Hügel westlich vom Gebirgspaß, haben wir die Reste von der starken antischen Festung auf dem Hügel Gradište Beli Polani registriert.

Gradište Beli Polani, Dorf Nikodin

Die Festung befand sich auf einem getrennten Hügel, 1,1 km östlich, südöstlich vom Gipfel Jasenova Glava (Landkarte Abb 1), nur 2,25 km östlich, nordöstlich vom Gebirgspaß zwischen Popadija und Krnino. Der Gipfel dieses Hügels ist lang und eng in Richtung Norden, Nordwesten-Süden, Südosten, mit einer milden Lehne nach Süden und einer milden langen östlichen Lehne. Die Spitze der Lehne war schon in der Frühantike (hellenischer Zeitraum nach den Resten) wahrscheinlich mit einer Feuchtwand umgekreist. Wir haben keine Reste dieser Wand registriert, weil an derselben Trasse in der Spätantike eine feste Wand in der Emplektontechnik errichtet wurde. Die spätantische Wand konnte schon im 4. oder im 6. Jahrhundert nach den oberflächigen Münzenfunde errichtet worden. Die Festung hat eine unregelmässige rechteckige Form

⁷ Spätantike befestigungen Ort.

mit der Größe: 215x73/62 m. Die Fläche ist 1,3 ha (Abbn 7-9, Landspläne, Abb 10). Den Eingang kann man mit Sicherheit bestimmen, vielleicht er war an der südlichen Wand der westlichen Lehne. Die Wandtrassen sind lang und regelmäßig. Dem nördlichen Teil der westlichen Wand entlang und an der nordwestlichen Ecke haben wir von drinnen Konturen von mindestens 6 rechteckigen Räumen (7x7 m) gefunden, die wahrscheinlich seit dem 6. Jahrhundert datieren.

Wir haben 23 Münzen, oberflächige Funde, registriert. 21 Münzen datieren seit dem Zeitraum der Frühantike (Bilder 14-35): der mazedonischen Könige: Kassandros, Phillippos V, Perseus, als auch der Städte Amphipolis und Thessalonike und sie sind an der Lehne des engen Abhanges gefunden, wo sie unter der Erosionwirkung von der frühantischen Nekropole niedergeglitten sind. Im Innern der Festung haben wir eine Mittelbronze von Constantinus II und Justinianus I (Abbn 22, 23) gefunden. Von der Nekropole stammt ein zerbrochener Bronzering - Stempel mit einem elliptischen plattenförmigen Kopf mit zwei Vögeln im Negativ.

Am Ende dieses kurzen Vortrages können wir feststellen, dass die Primärfunktion der beiden ersten Festungen auf dem Weg von der Stadt Eudaristus nach Westen, Straža und Markova Kula, südlich vom Dorf Fariš, ohne Zweifel vom Eingang der kurzen Schlucht Fariška Klisura bestimmt wurde. Der Ausgang von der Schlucht des Flusses Raččka Reka und der weitere Weg nach Südwesten wurden von den Festungen Venci, Dorf Rakle und Kale Čardak südöstlich vom Dorf Toplica kontrolliert.

Der Verbindungsstück der Magistrale, wo sich der Weg nach Neapolis trennte, ist für jetzt unsicher. Wahrscheinlich war er vor dem Eingang der Schlucht Fariška Klisura, die Festung von Straža an ihrer nördlichen Seite umkreisend.

Unsere preliminäre und leider oberflächige vor allem numismatische Funde, erleuchten genügsam zwei Kulturhorizonte an allen drei Festungspunkten am Weg entlang, (Straža, Markova Kula, Gradište Beli Polani) in der Früh - und Spätantike. Man kann die Anwesenheit der antischen Mazedonier im 4. 3. und 2. Jahrhundert v. Chr. vor allem die Münzen von Kassandros und von der Könige der zweiten mazedonischen Dynastie der Antigoniden bemerken. Dann kann man auch die Anwesenheit der römischen Keiser im 3. 4. und 5. Jahrhundert bestätigen. Der sechste Jahrhundert ist nur an Gradište Beli Polani mit einer Bronze von 16 Nummien von Justinianus I registriert.

Die hohe Gebirgsbarriere zwischen den Tälern von Raec im Südosten und von Babuna im Nordwesten bietet immer noch neue und unbekannte archäologische Momente. Wir planen neue Forschungen an manchen noch nicht bekannten antischen Festungen in diesem Gebiet zu machen, wobei wir hoffen, dass wir manche noch nicht bekannte Wege erleuchten werden oder dass man das schon bekannte Sicherheitsnetz des preliminären Schutzes mit dem Senden und Empfang der visuellen Signale mit zuvorkommenden Nachrichten über die bevorstehende Gefahr in der Früh - und Spätantike komplettiert.

Bisher haben wir mit Sicherheit festgestellt, dass es die direkte visuelle Kommunikation von der höchsten zentralen antischen Festung im Gebiet der Mittelströmung des Axios (Sredno Povardarje) vom Gipfel Klepa, über die Festungen Gradište Beli Polani, Straža um die Stadt Eudaristus zu alarmieren gab. (Abbn 1, 4, 5, 6, 13).

Referenzkataloge für Identifizierung der Münzen

- C. Henri Cohen, Descriptionhistorique des monnaies frappees sous l'empire romains, Paris 1880 bis 1892' Graz 1955
- D. Draganov Monetite na makedonskite care, vol. II, Jambol 2001
- H. Gaebler Die antiken münzen von Makedonia und Paeonia, Berlin 1935
- SNG Cop. Sylloge Numorum Graecorum, Danish National museum: The Royal Collection of Coins and Medals, Copenhagen 1942-1944. Reprint 1982

T. II



Abb. 2 Nikodin, der Ort von "Gradište Beli Polani" (Ostansicht)

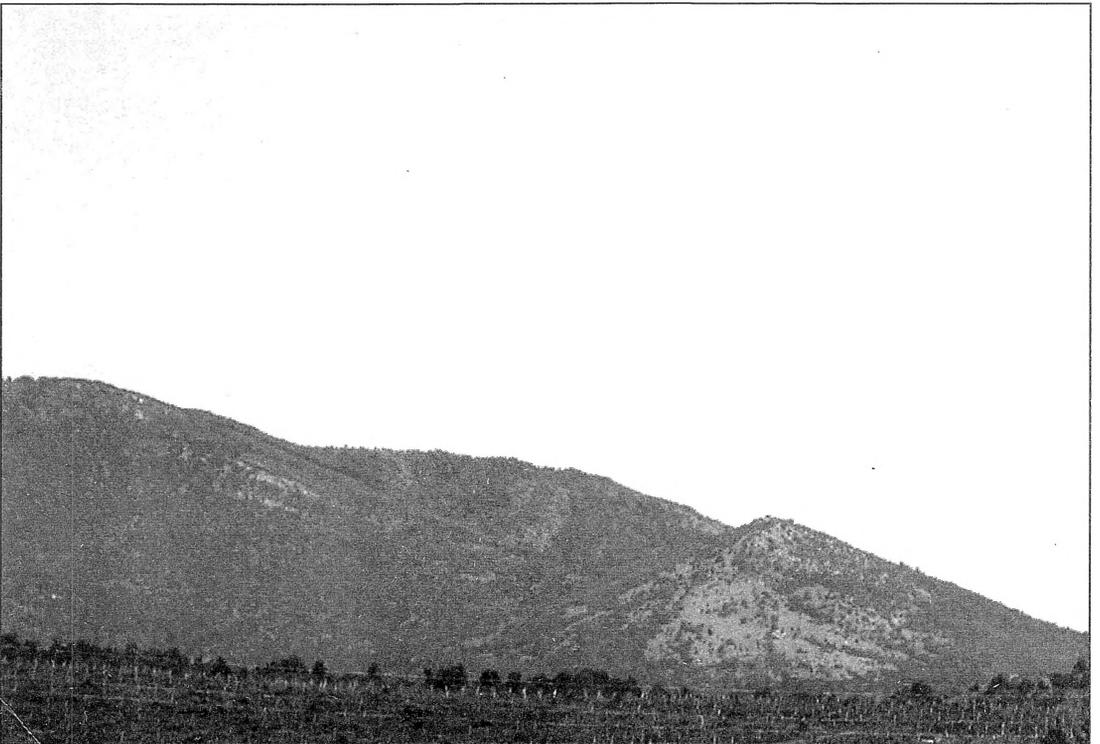


Abb. 3 Nikodin, der Ort von "Gradište Beli Polani" (Südansicht)



Abb. 4 Berggipfel Klepa (1149 m), die hohste Wachfestung - specula in der Mittelregion des Varartals, vom Ort "Gradište Beli Polani"

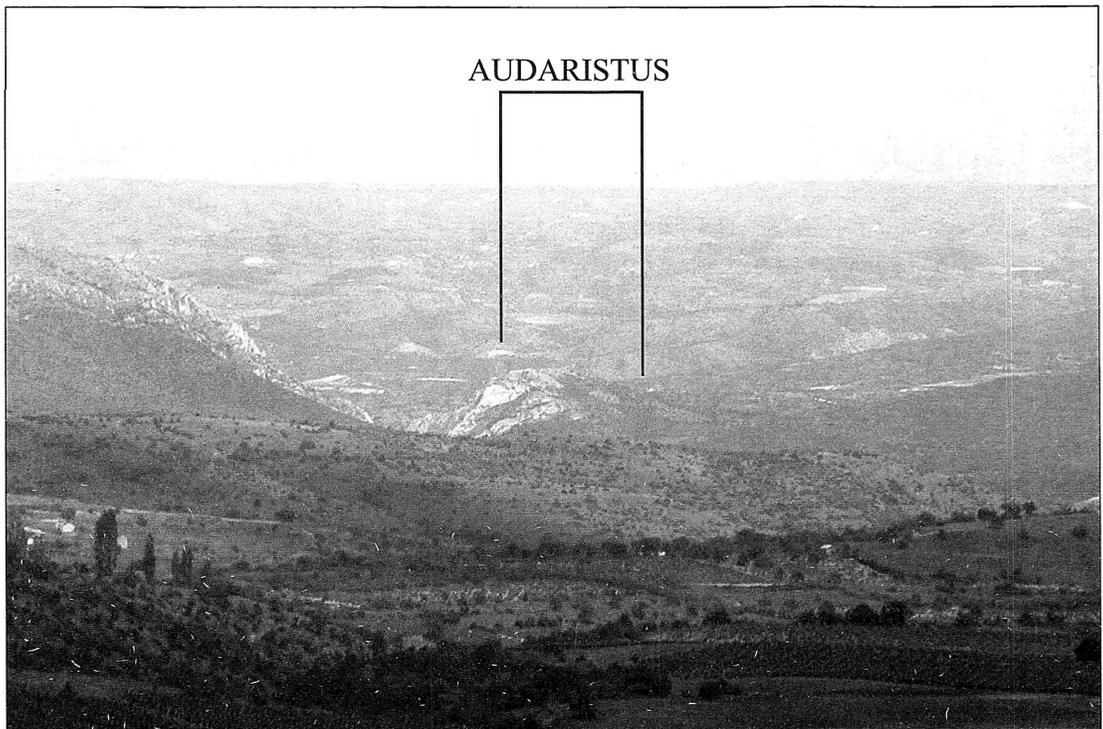


Abb. 5 Die antische Stadt Eudaristus, Großbildansicht vom Ort "Gradište Beli Polani"

T. IV

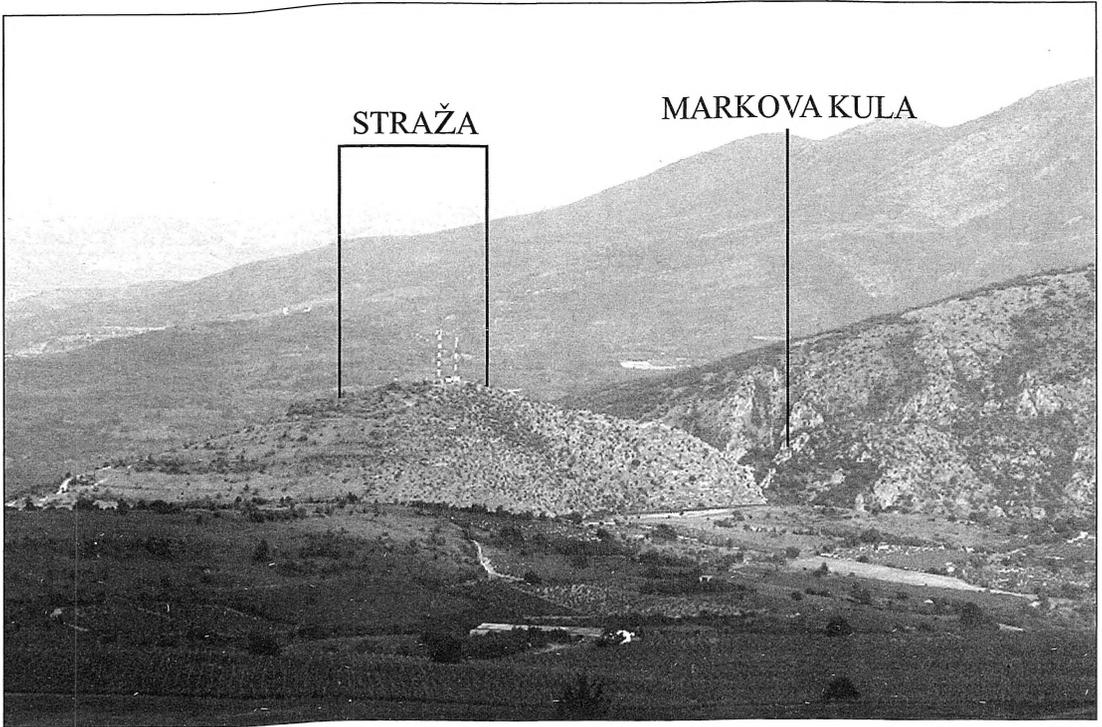


Abb. 6 Fariš, an den Lokalitäten von "Straža" und "Markova Kula", starke antische Wachfestungen



Abb. 7 Nikodin, "Gradište Beli Polani", Ansicht auf den südlichen Frontalteil der Festung



*Abb. 8 Nikodin, "Gradište Beli Polani",
Ansicht auf die Reste der Verteidigungswand im Westen*



*Abb. 9 Nikodin, "Gradište Beli Polani",
Ansicht auf die Reste der Verteidigungswand im Osten*

T. VI

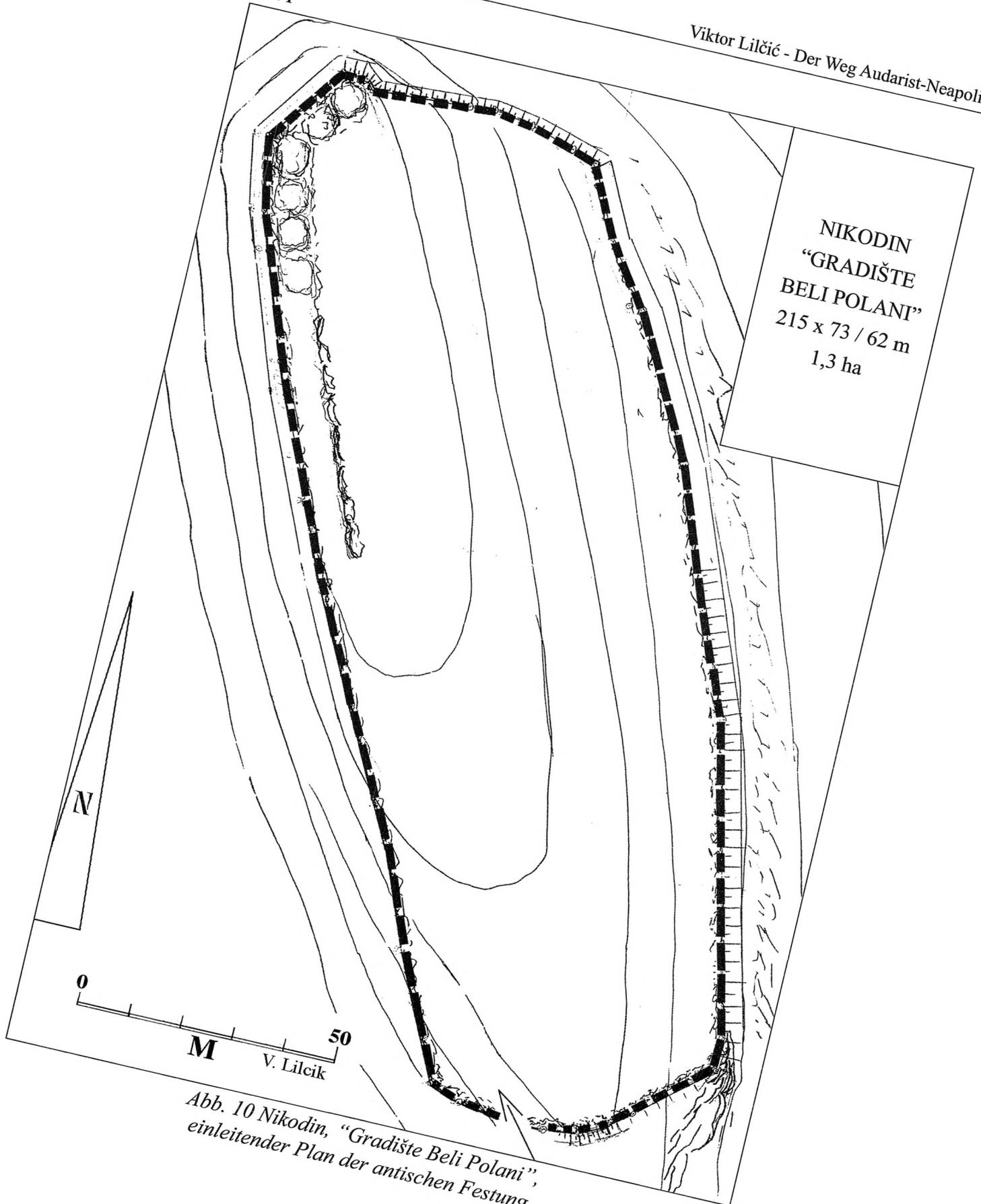


Abb. 10 Nikodin, "Gradište Beli Polani",
einleitender Plan der antischen Festung

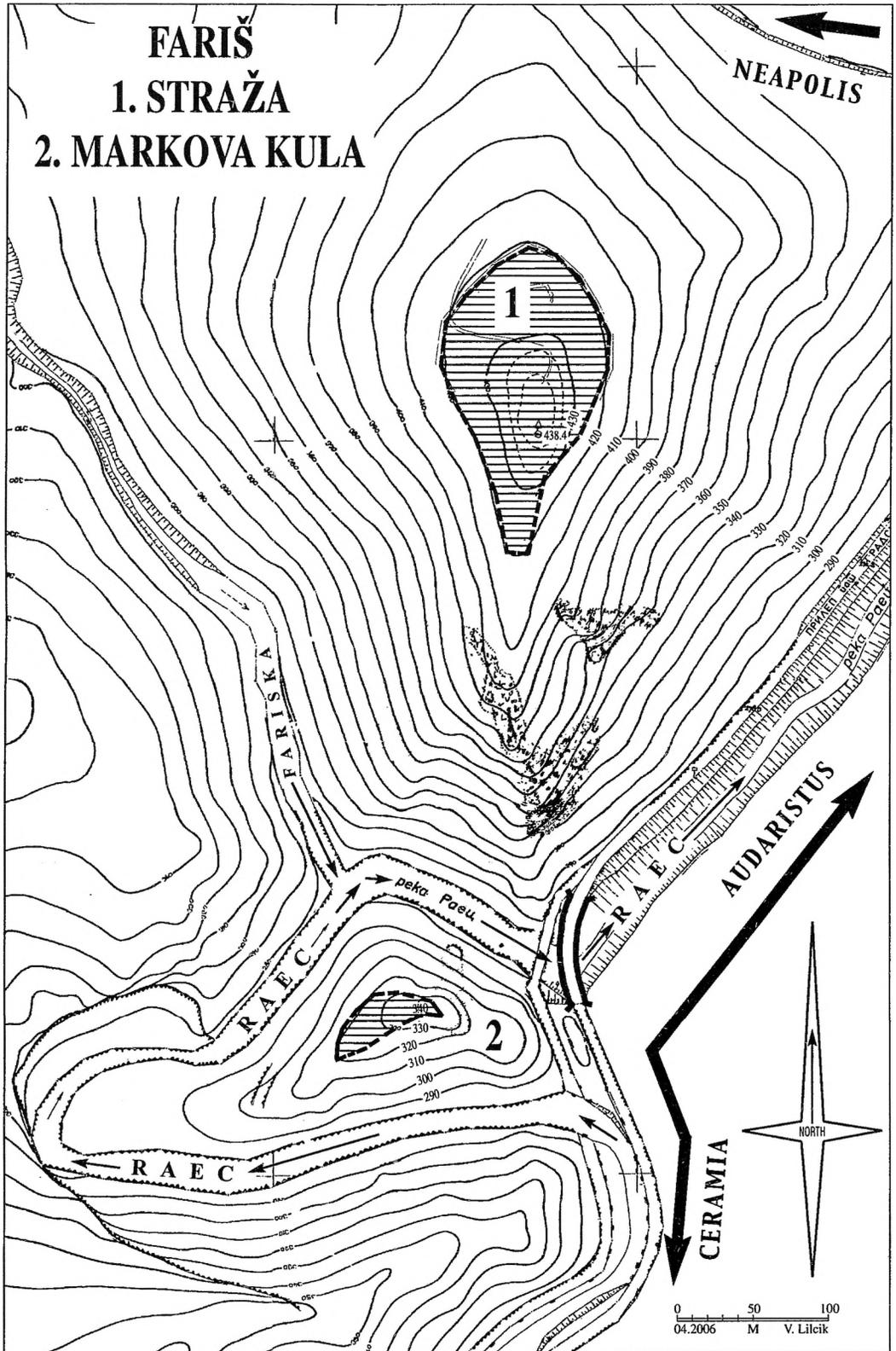


Abb. 11 Fariš, Positionen und Pläne der Festungen: Straža (Nr. 1) und Markova Kula (Nr. 2)

T. VIII



Abb. 12 Die Fariška Schlucht vom Acropolis des Ortes Markova Kula

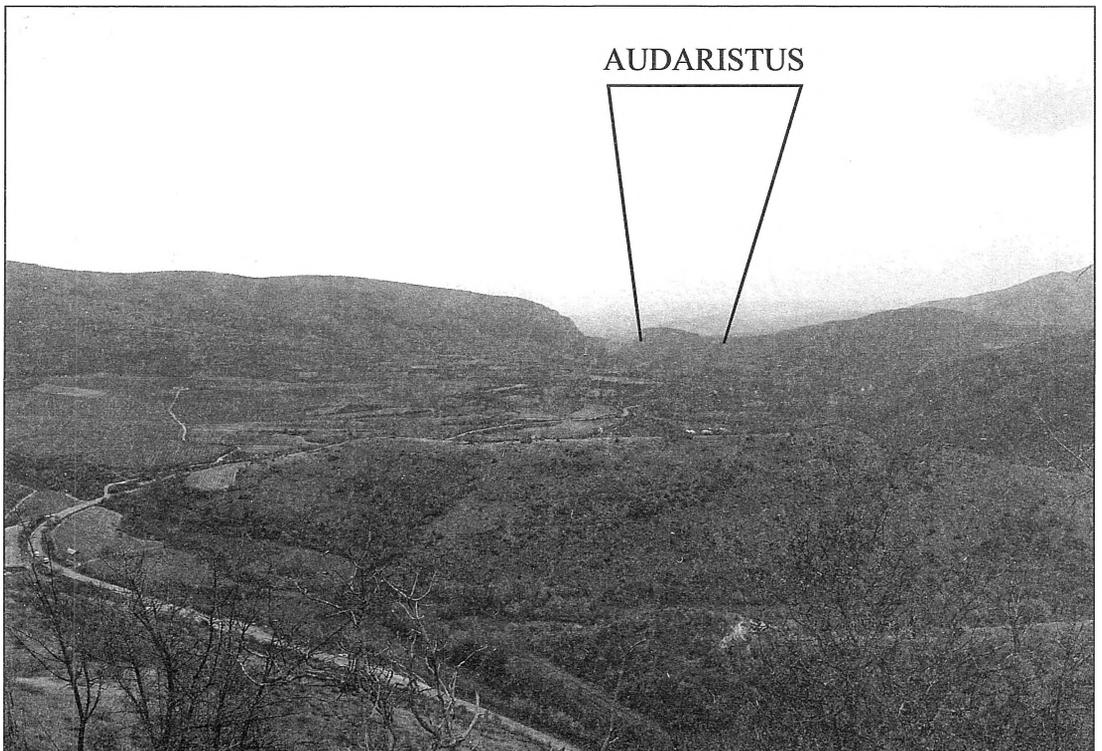


Abb. 13 Ansicht auf die Stadt Eudaristus, von dem Plateau der Festung "Straža", Fariš



Abb. 14 Kassandros (316-297) (SNG 1160; Gaebler 177/9); 5,16 g; 19 mm (kat NiGBP15)



Abb. 15 Umpräge Münze von Kassandros (kat NiGBP2)



Abb. 16 Kassandros (316-297) (SNG 1142; Gaebler 176); 5,06 g; 20 mm (kat NiGBP1)



Abb. 17 Kassandros (316-297) (SNG 1138; Gaebler 176/1); 2,66 g; 18 mm (kat NiGBP2)



Abb. 18 Kassandros (316-297) (SNG 1142; Gaebler 176); 3,94 g; 19 mm (kat NiGBP3)



Abb. 19 Kassandros (316-297) (SNG 1138; Gaebler 176/1); 2,69 g; 17 mm (kat NiGBP4)



Abb. 20 Philippos V (221-197) (SNG 1250; Gaebler 191/12); 8,01 g; 21 mm (kat NiGBP5)



Abb. 21 Philippos V (221-197) (SNG 1250; Gaebler 191/12); 9,21 g; 20 mm (kat NiGBP13)



Abb. 22 Perseus (179-168) (SNG 1281; Gaebler 196); 4,34 g; 18 mm (kat NiGBP7)



Abb. 23 Perseus (179-168) (SNG 1281; Gaebler 196); 4,25 g; 19 mm (kat NiGBP6)

Nikodin, die Lokalität "Gradište Beli Polani", Bronzemünzen

T. X



Abb. 24 Perseus (179-168) (SNG 1281;
Gaebler 196); 3,91 g; 19 mm (kat NiGBP8)



Abb. 25 Perseus (179-168) (SNG 1281;
Gaebler 196); 5,64 g; 18,5 mm (kat NiGBP9)



Abb. 26 Perseus (179-168) (SNG 1281;
Gaebler 196); 4,38 g; 19 mm (kat NiGBP10)



Abb. 27 Perseus (179-168) (SNG 1281;
Gaebler 196); 5,25 g; 21 mm (kat NiGBP11)



Abb. 28 Perseus (179-168) (SNG 1281;
Gaebler 196); 6,77 g; 18 mm (kat NiGBP12)

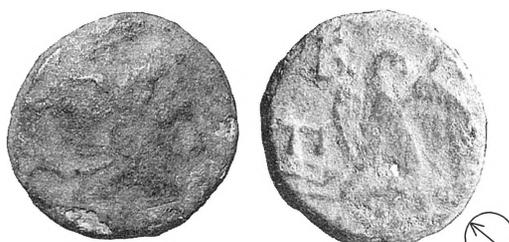


Abb. 29 Perseus (179-168) (SNG 1281;
Gaebler 196); 5,65 g; 10 mm (kat NiGBP14)

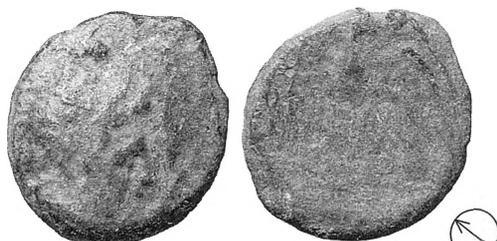


Abb. 30 Perseus (179-168) (SNG 1281;
Gaebler 196); 6,07 g; 20 mm (kat NiGBP10)



Abb. 31 Thessalonike 187/6-168/7
8,26 g; 20,5 mm (kat NiGBP20)



Abb. 32 Amphipolis 187/6-168/7 (Gaebler/1935/39)
4,22 g; 18 mm (kat NiGBP17)



Abb. 33 Amphipolis 187/6-168/7 (SNG Cop. 64)
7,14 g; 20,5 mm (kat NiGBP18)

Nikodin, die Lokalität "Gradište Beli Polani", Bronzemünzen

T. XI



Abb. 34 Amphipolis 187/6-168/7 (SNG Cop. 62)
8,25 g; 23 mm (kat NiGBP19)



Abb. 35 Thessalonike 187/6-168/7 (SNG Cop. 350)
5,48 g; 18 mm (kat NiGBP21)



Abb. 36 Constantinus II (317-340) R.I.C. 296
AE 3; 2,52 g; 19 mm (kat NiGBP22)



Abb. 37 Justinus I (AISP) (MIB 169/a) 542
8,22 g; 24 mm (kat NiGBP23)

Nikodin, die Lokalität "Gradište Beli Polani", Bronzemünzen



Abb. 38 Antigonos II Gonatas (283-240/239) SNG 1205;
Gaebler 187/6, 7; 5,65 g; 18 mm (kat FaS1)

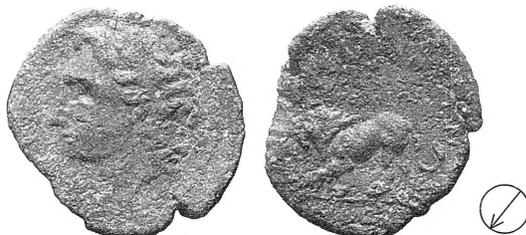


Abb. 39 Provinzialmünze unter Gordianus Pius III
(238-244); Beroia-Thessalonica; 6,21 g; 28 mm
(kat FaS2)



Abb. 40 Maxentius (306-312) R.I.C. 121
AE folis; 5,64 g; 26,5 mm (kat FaS3)



Abb. 41 Constantinus II (317-340) R.I.C. 328, C
113, 116, 122; AE folis; 2,44 g; 18 mm (kat FaS4)



Abb. 42 Julianus II Philosophus (360-363) R.I.C. 227
AE folis; 3,08 g; 19 mm (kat FaS5)



Abb. 43 Julianus II Philosophus (360-363) R.I.C. 227
AE folis; 2,59 g; 20 mm (kat FaS6)

Fariš, die Lokalität "Staža", Bronzemünzen

T. XII



Abb. 44 Dirahion, drachm (229-100) Av: (ΞΕ)ΝΩΝ;
Rv: ΑΡΙ/ΣΤΗ/ΝΟ.; 2,85 g; 19 mm (kat FaMK1)



Abb. 45 Kassandros (316-297) (SNG 1138;
Gaebler 176/1); 3,40 g; 17 mm (kat FaMK3)



Abb. 46 Lyssimachus (287-281) D, Draganov 673-677 Av:
Athena; Rv: Löwe, Speer, ΔI oben, K links, ΛΥΣΙΜΑΧΟΥ,
unter dem Löwen; 3,91 g; 18 mm (kat FaMK2)



Abb. 47 Antigonos II Gonatas (283-240/239)
SNG 1205; Gaebler 187/6, 7; 5,00 g; 18 mm (kat
FaMK4)



Abb. 48 Perseus (179-168) (SNG 1271;
Gaebler 196/4); 5,94 g; 19 mm (kat FaMK5)



Abb. 49 Provinzialmünze unter Gordianus III
(238-244); Beroia-Thessalonica; 6,21 g; 28 mm
(kat FaMK6)



Abb. 50 Tacitus (275-276) C. 129/6
AE antoninianus; 2,94 g; 22,5 mm (kat FaMK7)



Abb. 51 Constantinus II
2,86 g; 18 mm (kat FaMK8)

Fariš, die "Markova Kula", Bronzemünzen

Popadija, "Ezero"



Abb. 52 Constantinus II
(337-361); 2,66 g; 18 mm



Abb. 53 Ohrgehänge
AE, 2,03 g

Popadija, "Gradište Cheshma"



Abb. 54 Amphipolis (SNG Cop. 60)
6,64 g; 15 mm (kat PpdGČ1)



Abb. 55 Thessalonike (?)
7,91 g; 18 mm (kat PpdGČ2)

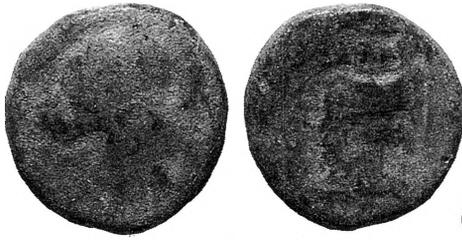


Abb. 56 Thessalonike 187/6-168/7
AE; 8,85 g; 20 mm (kat PpdGČ3)



Abb. 57 Commodus (177-192)
AE dupondius; 9,42 g; 23 mm (kat PpdGČ4)



Abb. 58 Constantinus II (337-361) C. 35 variante;
Prägung im Thessalonike; AE folis; 2,59 g; 19,5 mm
(kat PpdGČ6)



Abb. 59 Kommemorativ Exemplar von Constantinus I
330 AD; R.I.C.188; AE folis; 2,38 g; 19 mm
(kat PpdGČ7)

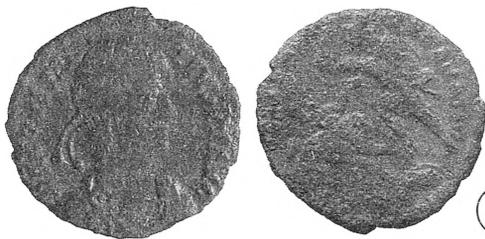


Abb. 60 Constantinus II (337-361)
AE 3; 2,14 g; 17 mm (kat PpdGČ8)

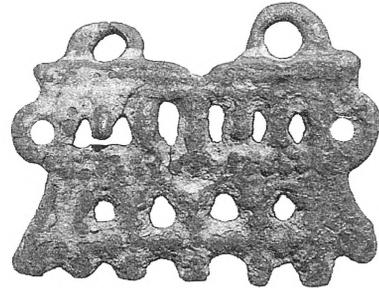


Abb. 61 Bronze Befund; 6,01 g



Abb. 62 Ohrgehänge (?) AE; 3,62 g



Abb. 63 Schnalle; AE; 11,31 g

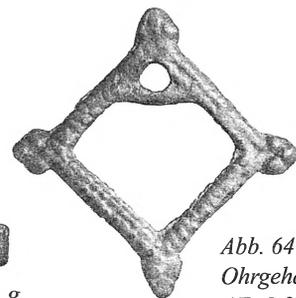


Abb. 64
Ohrgehänge (?)
AE; 2,96 g

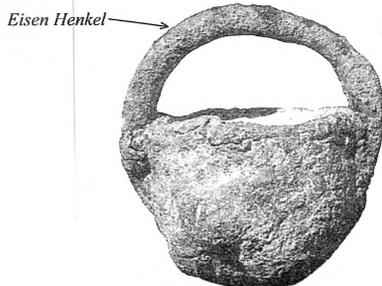


Abb. 65 Blei weight (scale 10 mm)

Popadija, "Gradište
Cheshma",
Bronzemünzen und
andere Befunden



Abb. 66 Nikodin, die Lokalität "Gradište Beli
Polani", frühantischen Bronze Trauring mit zwei
Vogeln; AE; 2,26 g; ellipsoid kopf 15x11 mm